

Wer ist's, der geschmiedet den goldenen Ring,  
Der Deutschlands Stämme verbunden,  
Daß Nord und Süd vereinigt ging  
In trüben und schweren Stunden?

Des König's Hand von Preußenland,  
Held Wilhelm mit der deutschen Hand,  
Er schüret gut: zu heil'ger Blut  
Entflammt er rings das deutsche Blut.

Wo kommt ein Schmied im Schmieden ihm gleich?  
Er schmiedet zusammen das deutsche Reich.

Nun gilt es zu schmieden den dritten Ring,  
Den güld'nen Reif zur Krone.

Dem Haupte des greisen Ritters blink'

Die Krone des Kaisers zum Lohne.

Den Hammer sandte Baierland

Und Schwaben schürt den Feuerbrand;

Den Ambos wälzt uns Sachsen her,

Nun schmiedet All' zu Deutschlands Ehr'!

Der Schmied von Sedan, merkt es euch,

Soll Kaiser sein vom deutschen Reich.

Ch. Häbel.

### 113. Der Himmel Deutschlands.

Germania's stolzer Himmel,  
Voll Glanz und Siegespracht,  
War lange schon verdunkelt,  
Verloren in tiefer Nacht.

Da spricht der Herr: „Es dämm're  
Der Morgen!“ — und es flieh'n  
Vor Friedrich Wilhelm's Schwerte  
Die Schweden bei Fehrbellin.“)

Aufathmen da die Herzen  
Aus dunklem Trauerjoch  
Und beten: „Preis dem Herren!  
Deutschland, es lebt ja noch!“

*Handwritten:* A. v. Arnim P. 1.

*Handwritten:* Zinnst. C.